

Handwerkliche Tätigkeiten, deren Gefahren und Sicherheitsvorkehrungen

1. Trenn- und Schleifarbeiten mit dem Winkelschleifer
vielfältiges Gefahrenpotential. Lederhandschuhe und Schutzbrille tragen. Ein Verkanten der Schleifscheibe vermeiden. Rückstoß der Maschine beachten: richtiger Bereich der Scheibe nutzen
2. Metallbearbeitung mit Hand- und Ständerbohrmaschine
Gefahr von Verletzungen durch Einwickeln von Haaren und Fingern in Maschine: KEINE Handschuhe, Haare zurückbinden; Gefahr des Verkantens von Werkstücken: Werkstücke einspannen und/ oder solide festhalten; nur mit scharfen Bohrern arbeiten, Bohrer Kühlen/ schmieren mit Wasser-Öl-Emulsion
3. Metallbearbeitung am Schraubstock und Amboss mit Hammer, Handsäge und Feilen
Quetsch- und Schürf- und Schnittverletzungen, insbesondere bei hastigem Arbeiten und Abrutschen vom Werkstück: bedachtes, ruhiges Arbeiten
4. Fügearbeiten mit Elektroden- und Schutzgasschweißgerät
*Schädigung der Netzhaut und der Haut (Sonnenbrand) durch intensiven Lichtbogen. Irreversible Netzhautschäden sind möglich. Nicht in die Schweißflamme/ den Lichtbogen schauen. Trennwände um Schweißbereich. Klare Kommunikation zwischen den Schweißer*innen: Wenn einer zuschaut, muss der Schweißer mitteilen, wenn er beginnt. Schutzausrüstung: Schweißschild, Handschuhe, geschlossene Schuhe, langärmelige, schwer entflammbare Kleidung tragen*
5. Holzbearbeitung mit Hand- und Tischkreissäge
vielfältiges Gefahrenpotential. Maschinenbedienung nur bei Mindestalter von 18 Jahren und entsprechendem Maschinenschein.
6. Lötarbeiten mit ElektrolötKolben und Lötbrenner
Verbrennungen, reizende Dämpfe: Handschuhe tragen, für gute Belüftung sorgen
7. Lösemittleinsatz, Lackierung der Bauteile
Gesundheitsgefahren für Atemwege: nur an gut belüfteten Orten; ggf. Handschuhe tragen, Hautkontakt vermeiden
8. Montagearbeiten
Quetschungen, Hieb und Stichverletzungen: bedachtes, ruhiges Arbeiten

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

- a) konzentriertes, bedachtes Arbeiten – wer müde und unkonzentriert ist sollte lieber eine Pause machen
- b) auf genug Raum um sich herum achten, Sicherheitsabstände wahren
- c) Das Tragen der persönlichen Schutzausrüstung in Form von Schutzbrille, Gehörschutz, Schweißschild, schwer entzündlichen Arbeitskleidern (Baumwolle, lange Hose/ Ärmel, hoher Kragen), festem Schuhwerk ist Pflicht.
- d) Die Arbeiten müssen in gut belüfteten Räumlichkeiten statt finden.
- e) Ein Erste-Hilfe-Kasten muss vorhanden sein. Kleine Schnittwunden kurz ausbluten lassen, desinfizieren (z.B. Iod-Salbe) und großzügig mit Heftpflaster schützen – in den Folgetagen auf Symptome einer Blutvergiftung achten.
- f) Dass Drogen im Workshop nicht erlaubt sind, versteht sich von selbst.
- g) Teilnehmer*innen unter 18 Jahren müssen die Sicherheitseinweisung von einem Erziehungsberechtigten unterschreiben lassen. Das Bedienen der Maschinen ist nur mit Erlaubnis der Erziehungsberechtigten möglich.

An die Eltern

Als Workshopleiter geben wir uns größte Mühe, dass niemandem etwas passiert. Wir machen zu Beginn eine Sicherheitseinweisung in der wir Gefahrenquellen und entsprechende Vorkehrungen ausführlich besprechen.

Wir vom Fahrradbus-Projekt wollen trotzdem sicher gehen, dass es OK ist, dass Ihr Kind am Workshop teilnimmt und die beschriebenen Maschinen und Werkzeuge bedienen darf.

Bitte bestätigen Sie uns das mit Ihrer Unterschrift bzw. streichen Sie bestimmte Arbeiten/ Maschinen gegebenenfalls durch. Danke.

Datum, Unterschrift _____

Ich verstehe die Gefahrenbeschreibungen und Sicherheitsvorkehrungen und nehme diese ernst.

Ich nahm an der Sicherheitseinweisung zu Beginn des Workshops teil.

Die Teilnahme am Workshop geschieht auf eigene Gefahr.

#	Vor- und Nachname	Datum	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			